

Ostern – Hoffnung

Gottesdienst: 16. April 2017

Bibeltexte:

Reihe: Ostern

Was ist für dich Hoffnung? Auf was hoffst du? Im Videoclip haben wir viele spannende Aussagen zur Hoffnung gehört. Hoffnung ist ein Zukunftstraum, der anspornt, Hoffnung ist das Greifen nach den Sternen, Hoffnung hält am Leben... Folgendermassen könnten wir Hoffnung definierten: **Hoffnung ist etwas, das in der Zukunft liegt und wir aktuell noch nicht greifbar besitzen. Hoffen geht aber vom Guten aus und rechnet fest damit, dass das Erhoffte eintreffen wird.** Anders ausgedrückt: *„Was der Sauerstoff für die Lunge, das bedeutet die Hoffnung für die menschliche Existenz. Nimm den Sauerstoff weg, so tritt der Tod durch Ersticken ein. Nimm die Hoffnung weg, so kommt die Atemnot über den Menschen, die Verzweiflung heisst.“* Wir brauchen Hoffnung für unser Leben. Und zwar eine verlässliche Hoffnung, nicht Dinge wie Gesundheit und Frieden, was sehr zerbrechlich ist. Vor 2000 Jahren haben die Jünger von Jesus ihre Hoffnung ganz auf ihn gesetzt. Zeitweise hatte es leider den Anschein, dass auch diese Hoffnung nicht vertrauenswürdig ist... Lasst uns gemeinsam 2000 Jahre zurückdrehen und in den Karsamstag eintauchen.

Das muss der traurigste Tag auf Erden gewesen sein. Die Jünger, die drei Jahre zuvor alles für Jesus verlassen und aufgegeben haben, stehen nun mit abgesagten Hosen da. Ihre Hoffnung ist im wahrsten Sinne des Wortes gestorben! Sie haben die besten Predigten der Welt gehört, sie haben viele Wunder miterlebt und Gottes Liebe durch Jesus erfahren. Der schon seit langer Zeit ersehnte Messias und Retter ist hier, um sein Königreich aufzubauen und die Römer endlich zu verjagen. **Und jetzt, an Karsamstag stehen sie hier mit leeren Händen, hoffnungslos und frustriert. Alles scheint umsonst gewesen zu sein, ein Betrug.** Wie peinlich, dass sie einem solchen Fanatiker auf den Leim gegangen sind. Verängstigt, verzweifelt, hoffnungslos, ohne Sauerstoff...

Vielleicht sitzen auch heute Morgen Menschen hier, deren Hoffnung gestorben ist. Vielleicht fühlst du dich wie die Jünger am Karsamstag. Deine Hoffnung hat sich als Reinfall erwiesen. Wo bist du gerade hoffnungslos? Wenn du dich so fühlst, möchte ich dir sagen: Super, dass du das bist. Denn Ostern gibt dir neue Hoffnung!

Ostern – besiegelte Hoffnung in der Vergangenheit

Jetzt ganz ehrlich: **Ostern ist das wichtigste Fest unseres Glaubens.** Da geht es ums Eingemachte, um den Kern unseres Glaubens. Wenn Jesus nicht auferstanden ist, wenn du nicht 100% davon überzeugt bist, dass Jesus auferstanden ist, dann ist unser Glaube vergeblich. Das hat auch Paulus im 1. Korinther 15,14+17: *„Und wenn Christus nicht auferstanden ist, dann war unser Predigen wertlos, und auch euer Vertrauen auf Gott ist vergeblich [...] Wenn aber Christus nicht auferstanden ist, dann ist euer Glaube nutzlos, und ihr seid nach wie vor in euren Sünden gefangen.“* **Wenn Jesus tot ist, dann würde er allenfalls als Wunderheiler oder religiösen Fanatiker in die Geschichte eingehen. Dann wäre sein ganzes Leben ein Betrug gewesen.** Und auch unsere Predigten wären leere Worte und Betrug. Dann gibt es keine Ver-

gebung, keine Heilung, kein Leben nach dem Tod, keine Hoffnung und die seetal chile könnten wir heute auflösen. Wie wir in Kolosser 1,15 lesen, ist Jesus das Bild des unsichtbaren Gottes. **Wäre er tot, würden wir an einen toten Gott glauben. Ostern ist der alles entscheidende Tag!** Wie ging es vor 2000 Jahren nach dem Karsamstag weiter?

Früh am Ostermorgen gingen einige Frauen zum Grab, um den Leichnam von Jesus zu salben. Aber der Stein vom Grab war weg und zwei Engel verkündeten ihnen: *„Warum sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier! Er ist auferstanden!“* Lukas 24,5b+6a Die Frauen eilten zu den Jüngern und erzählten ihnen begeistert, was sie erlebt haben. In ihrer Hoffnungslosigkeit konnten die Jünger den Worten der Frauen keinen Glauben schenken. Aber dann erschien Jesus, der Auferstandene, den Jüngern persönlich. Sie glaubten einen Geist zu sehen und fürchteten sich sehr. Das sagte Jesus: *„Warum fürchtet ihr euch so?, fragte er. Warum zweifelt ihr, wer ich bin? Seht euch meine Hände an. Seht euch meine Füße an. Ihr könnt doch sehen, dass ich es wirklich bin!“* Lukas 24,38 Jesu lebt tatsächlich, er ist auferstanden.

Und wenn das wirklich stimmt, dann war und ist für die Jünger und auch für uns heute nichts vergeblich. Dann ist alles, was Jesus gesagt und getan hat, all seine Verheissungen und Versprechungen, wahr und wir können darauf unsere Hoffnung setzen. Dann ist er tatsächlich das Licht der Welt (Johannes 8,12), die Auferstehung und das Leben (Johannes 11,25)...! **Glaubst du, dass Jesus auferstanden ist?** Es gibt viele wissenschaftliche Beweise für die Auferstehung. Folgende zwei Punkt sind für mich persönlich sehr wichtig.

- Das Verhalten der Jünger: Dass Jesus auferstanden ist, hat den verängstigten Jünger so viel Hoffnung gegeben, dass sie nach Pfingsten mutig überall von Jesus gepredigt haben. Bis auf Johannes haben alle Jünger ihr Leben für diese Hoffnung gelassen. **Wäre Jesus nicht auferstanden, hätten die Jünger die Auferstehung nur erfunden, hätten sie wohl nicht ihr Leben dafür gelassen.** Wäre das alles Lug und Betrug, wäre diese Hoffnung in den letzten 2000 Jahren unter all der Verfolgung ausgelöscht worden. Aber nein, im Gegenteil, die Hoffnung breitet sich immer mehr aus.

- Ich bin überzeugt, dass Jesus auferstanden ist, weil ich es persönlich erlebt habe. Durch meinen Glauben an Jesus Christus habe ich eine Hoffnung, die Bestand hat. Seine Vergebung, seine Heilung, seine Rettung und seine Liebe habe ich schon so oft erlebt, dass mir diese Hoffnung nicht geraubt werden kann.

Wenn wir davon ausgehen, dass Gott Jesus von den Toten auferweckt hat, dann ist Gott doch ein extrem verlässliches Fundament, auf den wir unsere Hoffnung setzen können. **Liebe Leute, wir sind eingeladen unsere Hoffnung auf einen Gott zu setzen, der Tote lebendig machen kann.** Das lesen wir in 1. Petrus 1,21: *„Durch Christus seid ihr zum Glauben an Gott gekommen. Und weil Gott ihn von den Toten auferweckt und ihm große Herrlichkeit gegeben hat, setzt ihr nun euren Glauben und eure Hoffnung auf Gott!“* Das Fundament von unserer Hoffnung ist ein Gott, der Tote lebendig macht und aus dem Nichts alles schaffen kann. Die Auferstehung von Jesus ist wie ein Siegel auf unseren Glauben. **Seine Auferstehung ist das grosse JA auf alle göttlichen Verheissungen und ein JA auf sein Leben und sein Werk. Die Auferstehung von Jesus macht unseren Glauben rechtskräftig und setzt Hoffnung ist uns frei.** Eine Hoffnung verankert im Ostergeschehen, eine Hoffnung verankert in der Ewigkeit und eine Hoffnung verankert im Heute!

Meine Frage an dich: Hast du dein Leben bereits auf diese Hoffnung gesetzt? Könnte es heute Zeit sein, wackelige Hoffnungen loszulassen? Der Tod und die Auferstehung von Jesus Christus laden uns alle dazu ein, unser Leben und unsere ganze Hoffnung das erste Mal, oder wieder ganz neu, auf ihn zu setzen. Denn er ist vertrauenswürdig.

Ostern – Hoffnung in Ewigkeit

Ostern heisst: Christus ist auferstanden. Ostern verspricht: Durch Christus werden auch wir auferstehen! Ostern gibt uns eine Weitsicht auf die Ewigkeit, eine Hoffnung über den Tod hinaus! Spannend, im 1. Korinther 15,19 schreibt Paulus: *„Wenn der Glaube an Christus nur für dieses Leben Hoffnung gibt, sind wir die elendesten Menschen auf der Welt.“* Wenn der Glaube an Jesus nicht Hoffnung über diese Leben hinausgibt, dann muss ich mich ja auch nicht bemühen, in diesem Leben zur Ehre Gottes zu leben. Dann können wir so richtig auf den „Putz hauen“. Aber Paulus schreibt weiter in den Versen 20-22: *„Nun ist aber Christus als Erster von den Toten auferstanden. So wie der Tod durch einen Menschen - Adam - in die Welt kam, hat nun durch einen anderen Menschen - Christus - die Auferstehung von den Toten begonnen. Die Menschen sterben, weil alle mit Adam verwandt sind. Ebenso werden durch Christus alle lebendig gemacht und neues Leben empfangen.“* Durch Adam und den Sündenfall ist die ganze Welt dem ewigen Tod ausgeliefert gewesen. **Aber mit der Auferstehung hat Jesus die Grossmacht Tod endgültig besiegt, Satan wurde an seiner stärksten Stelle entmacht.** Was für einen liebenden Gott haben wir doch, der durch seinen Sohn das grösste Problem der Menschheit gelöst hat, den Tod! Wir alle werden den leiblichen Tod noch sterben, aber wer im Glauben an Jesus stirbt, wird mit ihm auferstehen und ewig leben. *„Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?“ 1. Korinther 15,55* Er wurde entmachtet durch Jesus Christus. **Das letzte Wort hat Jesus, und das ist österlich, ein Wort des Lebens!**

Im Süddeutschland im 14. Jahrhundert war es den Predigern sehr wichtig, in ihren Osterpredigten die Leute zum Lachen zu bringen. Wenn es schon schwer fällt, den Sieg Gottes über den Tod mit dem Verstand zu erfassen, sollte der Tod wenigstens kräftig ausgelacht werden. In diesem sogenannten Osterlachen sollte sich die Zuversicht Bahn brechen, dass der Tod verloren hat und das Leben siegt. Es ist das Lachen des Opfers über seinen Peiniger, der sich lächerlich gemacht und somit seine Kraft verloren hat.

Wir haben einen Hoffnungsanker, der in die Ewigkeit reicht. Die Auferstehung mit Jesus liegt aber noch in der Zukunft, es ist eine Hoffnung, die wir noch nicht besitzen. Aber wir gehen fest davon aus, dass es so sein wird. Das lesen wir in Römer 8,24+25: *„Nachdem wir nun gerettet sind, hoffen und warten wir darauf. Denn wenn man etwas schon sieht, muss man nicht mehr darauf hoffen. Und was ist die Hoffnung auf etwas, das man schon sieht? Aber wenn wir auf etwas hoffen, das wir noch nicht sehen, müssen wir mit Geduld und Zuversicht darauf warten.“* **Wir sind gerettet auf Hoffnung, aber wir haben eine tiefe Zuversicht, dass wir mit Jesus auferstehen werden.**

Berührt uns die Hoffnung auf diese Zukunft oder kleben wir so sehr in diesem Leben fest? Es ist mir selber eine persönliche Not, wie wenig Freude und Begeisterung diese Botschaft bei mir auslöst! Aber stellt euch vor, wie zentral diese Osterhoffnung für Menschen in Verfolgung ist? Diese Hoffnung hält sie am Leben! **Beten wir dafür, dass wir ein bisschen mit unserem Herzen etwas von dieser Hoffnung erfassen dürfen. Möge Gott unsere Herzen weich machen, unsere Augen und Ohren für diese Hoffnung öffnen.** Denn wir haben gesagt, dass Hoffnung unser Jetzt verändert. Und wir sind so darauf angewiesen, dass die Auferstehungshoffnung unser Jetzt prägt!

Ostern – Hoffnung im Heute durch...

...Gelassenheit

Wir sind dazu eingeladen, die Ewigkeit bereits in unser Heute mit einzubeziehen. Mit dieser Hoffnung von Ostern dürfen wir wissen, dass das Leben auf Erden nicht alles ist. Wer um ein Leben in der Ewigkeit weiss, muss im Jetzt nicht alles haben. Es ist nicht so entscheidend, was ich alles habe, wo ich schon überall gewesen bin, wie meine Karriere aussieht... Die Ewigkeitsperspektive darf uns da viel Gelassenheit geben und immer wieder aufzeigen, was wirklich wichtig ist und was nicht!

...Gottes Wort

Wir haben bereits gesagt, dass Jesus das grosse JA ist auf alle göttlichen Verheissungen. Darum dürfen wir unsere Hoffnung auf Gottes Wort setzen und seine Verheissungen für unser Heute in Anspruch nehmen. Gottes Wort gibt mir täglich Hoffnung, die mich trägt, ermutigt und erfreut! Und übrigens: *Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgehen wird, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn macht, egal wie es ausgeht.* Und diese Überzeugung habe ich, weil ich an einen Gott glaube, der Tote lebendig macht. Er ist es wert, dass ich meine ganze Hoffnung auf ihn setze, auch wenn ich nicht alles verstehe.

...UNS

Lasst uns untereinander Hoffnungsträger sein. Lasst die Gespräche im Bistro von Hoffnung und Ermutigung geprägt sein. Erinnern wir uns doch gegenseitig an die gewaltige Hoffnung, die wir in Jesus haben. Und dann sind wir auch berufen, anderen Menschen von unserer Hoffnung zu erzählen: *„Macht Christus zum Herrn eures Lebens. Und wenn man euch nach eurer Hoffnung fragt, dann seid immer bereit, darüber Auskunft zu geben.“ 1. Petrus 3,15*

Ostern 2017 darf für dich die Ostern werden, an der du deine ganze Hoffnung auf Jesus Christus setzt. Dazu bist du herzlich eingeladen. Ostern 2017 soll dich daran erinnern, dass wir ein festes Fundament der Hoffnung haben, das Bestand hat bis in die Ewigkeit, was für ein grosses Geschenk!

Tabea Inäbnit